

Wo steht die Linke. und wo steht sie sich im Weg

Wer

Wen wollen wir erreichen und organisieren: In erster Linie die Wählergruppe, für die wir 2007 gegründet wurden, die sozial benachteiligte Mehrheit der Bevölkerung

Was und Wohin

Unser Ziel muss soziale Gerechtigkeit sein und das Erfurter Programm gibt uns offene Grenzen und Sozialstaatlichkeit vor - gegensätzliche Begriffe, die austariert werden müssen. Genau da blockieren wir uns, indem wir nicht bereit sind, offene Grenzen zu hinterfragen. Wenn wir bedingungslos offene Grenzen verlangen (und de facto tun wir das, indem wir Flucht und Migration nicht unterscheiden und damit dem Kapital in die Hände spielen, das bedingungslos offene Grenzen zum Abbau des Sozialstaats missbraucht) ist das mit dem Sozialstaat nicht vereinbar, es würde ihn überdehnen; andererseits würde ein absolut gesetzter Sozialstaat geschlossene Grenzen verlangen.

Jetzt hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass unter sozialstaatlichen Bedingungen zwar nicht alle, aber sehr viele Menschen in Deutschland aufgenommen werden konnten. Soziale Gerechtigkeit verlangt, das als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu begreifen, d.h. die Besitzenden in die Finanzierung der zusätzlich benötigten Ressourcen (Wohnungen, Arbeitsplätze ...) einzubinden. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang das im Rahmen des Lastenausgleichs durch eine Vermögensabgabe von 50% und hohen Vermögenssteuern und damit konnten 11 Millionen Menschen integriert werden. 2015/2016 war keine Rede von Vermögensabgaben, wir haben nicht mal mehr eine Vermögenssteuer. Die Staatsquote - d.h. das Geld, das der Staat verteilen kann - sinkt seit Jahren und damit der Anteil am sozialen Kuchen für den Einzelnen. Sinkende Einnahmen werden auf immer mehr Menschen verteilt, der Konkurrenzdruck grade an der Basis der sozialen Pyramide immer stärker.

Mein Fazit: Wir sollten endlich mal die Konsequenzen offener Grenzen für die sozial benachteiligte Mehrheit der Bevölkerung ins Auge fassen; kein Wunder, dass sie uns unsere eigene Wunschvorstellung als der Partei der sozialen Gerechtigkeit nicht abnehmen, wenn wir die Vermögenden aus der Finanzierung der Folgen von Flucht und Migration ausklammern - m.E. der Hauptgrund, dass wir so große Verluste in dieser Wählergruppe haben. Wir müssen nach aussen bringen, dass wir das verstanden haben und so handeln werden, dann werden sie uns auch wieder wählen, vorher nicht.